



## 1 Samstag, Öffnung 12 Uhr, Beginn 13 Uhr Stencil-Workshop von Grrrls Uprising

Liebe Leute,  
am 1. März ist es endlich soweit! Wir Mädels von Grrrls Uprising laden euch herzlich zu einem Stencil-Workshop ins Linke Zentrum, Hinterhof ein. Es wird Motive zum Thema „Revolutionäre Frauen“ geben. Wir stellen Beutel, Farben und Vorlagen. Die von uns ausgewählten Motive könnt ihr in einer kleinen Ausstellung ansehen, bei der Informationen zu den abgebildeten Frauen gegeben werden. So bekommt euer Stencil-Bild auch eine Geschichte. Wenn ihr noch eigene Motive, Ideen oder Textilien habt, könnt ihr sie natürlich gerne mitbringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zur Stärkung gibt's natürlich auch lecker Kaffee und veganen Kuchen. Spenden sind jederzeit erwünscht, aber kein Muss. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

## 2 Sonntag, Öffnung 18 Uhr, Beginn 19 Uhr Lachseminar Für den wahren Frohsinn!

Lachen ist eine Sache der Übung. Es motiviert und hält fit! Im Lachkurs soll das Lachen in seinen Grundzügen geübt werden. Kleine und einfache Aktionen legen dabei den Grundstock. Es findet in der großen Gruppe statt, wobei eine/r die anderen weiter motiviert und mitreißt. Mit musikalischer Förderung durch: N.N.

## 6 Donnerstag, Öffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr Organisation im Prekariat

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe: Alles muss man selber machen. - "Ansätze der Selbstorganisation Infos über aktuelle Arbeitskonflikte am Beispiel der „Gärtner\*innen-Offensive 2020“ Die große Koalition (CDU und SPD), die Bosse von ver.di, IG Metall, IG BCE, die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) wollen das Streikrecht so einschränken, dass nur noch die größte Gewerkschaft in einem Betrieb einen Tarifvertrag abschließen kann, alle anderen Gewerkschaften hätten keine Möglichkeit mehr, für ihre Interessen zu streiken. 700.000 organisierte Arbeiter\*innen außerhalb des DGB sollen damit ihrer Arbeitskämpfrechte beraubt werden. Die Bosse der drei größten DGB-Gewerkschaften wollen die Konkurrenz der Spartengewerkschaften und unabhängiger Basisgewerkschaften beseitigen, Unternehmerverbände und Regierung wollen Ruhe in den Betrieben. Aufbauend auf die Konzepte zur Unterstützung europäischer/ spanischer Generalstreiks gibt es eine Reihe von konkreten Handlungsmöglichkeiten. FAU Frankfurt/M Gewerkschaft für alle Berufe Antifaschistische Linke Düsseldorf und Referat Politische Bildung - ASTA FH, in Kooperation mit cafe bunte bilder

## 8 Samstag, Beginn 14 Uhr Cryptoparty

Infos und Workshops u. a. zu den Themen

- E-Mail-Verschlüsselung
- Datensicherheit auf der Festplatte und unterwegs
- Surfen - anonym und ohne Tracking
- Bring deinen Rechner mit!

(Und denkt dran, immer schön Backups machen)  
Wir starten ab 14:00 Uhr mit einer Einleitung, anschließend Workshops über den gesamten Tag, abends lauschiges Ausklängen und Austausch bei Mate & Co. Für Hintergrundrauschen und Futter wird gesorgt.  
Veranstaltet von ALD + Chaosdorf + Don't Panic  
Siehe auch Seite 12/13

## 12 Mittwoch, Öffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr Schwarze Flamme Buchvorstellung

Lesung und Diskussion mit dem Politikwissenschaftler und Mit-Übersetzer des gleichnamigen Buches, Andreas Förster (Berlin). „Schwarze Flamme“ ist eine Geschichte der Gegenmacht: Die Südafrikaner Lucien van der Walt und Michael Schmidt legen eine umfassende Systematik und internationale Geschichte des Anarchismus und eine Auseinandersetzung mit Kernfragen wie Organisation, Strategie und Taktik vor. Vom 19. Jahrhundert bis zu heutigen antikapitalistischen Bewegungen zeichnen sie anarchistische Traditionen und seine zeitgenössischen Formen nach und untersuchen anarchistische Positionen zu Rasse, Gender, Klasse und Imperialismus. Durch ihre entschiedenen konzeptionelle Herangehensweise stellen sie die bisherige Geschichtsschreibung in einen neuen Rahmen. Mit seinem großen Umfang und der internationalen Dimension der Materialsammlung - auch zu Lateinamerika, Asien und Afrika gibt es umfassende Informationen - darf das Buch bereits jetzt als Standardwerk anarchistischer Geschichtsschreibung gelten: Systematisch, kontrovers und ausgesprochen gut lesbar. Veranstaltung der FAU Düsseldorf in Kooperation mit Cafe Bunte Bilder

## 19 Mittwoch, Öffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr Staatskritik

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe: Alles muss man selber machen. - "Ansätze der Selbstorganisation Gustav Landauer sagte einst: „Wo Geist ist, da ist Gesellschaft. Wo Geistlosigkeit ist, ist Staat.“ Woher rührt die Kritik der Anarchist\*innen am Staat? Was unterscheidet sie von kommunistischer Kritik am bürgerlichen Staat oder von plattem Stammtischgeschwätz? Gibt es eine anarchistische Theorie des Staates? Sind Parlamente doof? Ist es nicht praktisch, dass da eine Institution ist, die BAFög zahlt und den Müll wegfährt? Der Vortrag soll diese und weitere Fragen, Irrtümer und populäre Missverständnisse beantworten. Referent: Matze vom Ya-Basta-Netz Antifaschistische Linke Düsseldorf und Referat Politische Bildung - ASTA FH,

## 20 Donnerstag, Öffnung 19 Uhr, Beginn 20 Uhr Cafe Bunte Bilder zeigt: Diaz - Don't Clean Up This Blood

Während der Proteste gegen den G8-Gipfel im italienischen Genua 2001 kam es zu brutalen Übergriffen durch die Polizei. Während der Demonstration am 20.7. wurde Carlo Giuliani getötet. In der Nacht zum 22.7. stürmte die Polizei die in der Diaz-Schule eingerichtete Zentrale des Genoa Social Forum, wo viele Demonstrant\*innen und Aktivist\*innen die Nacht verbrachten. Die Aktivist\*innen wurden im Schlaf überfallen und brutal zusammengeschlagen. 92 Demonstrant\*innen und Journalist\*innen wurden von Männern des Sonderkommandos DIGOS unter falschen Anschuldigungen festgehalten und misshandelt. Der italienische Regisseur Daniele Vicari machte daraus den Spielfilm „Diaz - Don't Clean up his Blood“, der 2012 herauskam. Er stützt sich auf Prozessakten und auf Gespräche mit Zeitzeug\*innen. Da sich die Verfahren gegen die beteiligten Polizisten über elf Jahre hinstreckten, verzögerte sich auch die Arbeit am Film entsprechend.

## 31 Montag, Beginn 19.30 Uhr INPUT - antifaschistischer Themenabend Zwischen Opfermythen und Heldenkult. Erinnerungsorte der extremen Rechten

Referent: Michael Sturm (Historiker)  
Für die extreme Rechte in Deutschland spielt der Umgang mit „Geschichte“ eine wichtige Rolle. Der historische Nationalsozialismus bildet in diesem Kontext nach wie vor einen zentralen Bezugspunkt. Die Verbrechen des NS-Regimes werden entweder geleugnet oder stark relativiert. Das Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung wird als „Schuld-Kult“ diskreditiert. Darüber hinaus versuchen die Akteur\*innen der extremen Rechten jedoch auch, eigene „Erinnerungsorte“ zu schaffen, die nicht nur topografische Orte, sondern auch Erzählungen, Mythen und spezifisch gedeutete Ereignisse umfassen können. Sie müssen sich nicht zwangsläufig auf den Nationalsozialismus beziehen und pendeln zwischen Opfererzählungen und heroisierenden Narrativen. Erinnerungsorte sollen eine identitätsstiftende, vergemeinschaftende Funktion erfüllen. Sie finden ihren Ausdruck in Inszenierungspraktiken wie etwa Aufmärschen und Kundgebungen, beispielsweise in Magdeburg, Dresden und Bad Nenndorf, sie spiegeln sich aber auch in unter den Akteur\*innen der extremen Rechten ständig abrufbaren Themen und Begriffen. Der Vortrag beleuchtet die Argumentationsmuster sowie die in die Szene hineinwirkende strategische und identitätsstiftende Bedeutung extrem rechter Geschichtspolitik. Zudem soll aber auch die Frage diskutiert werden, ob und in welchem Maße die Erinnerungsorte der extremen Rechten anschlussfähig sind zu geschichts- und erinnerungskulturellen Debatten und Deutungsmustern in der „Mitte der Gesellschaft“. Eine Veranstaltung in Kooperation mit SJD - Die Falken KV Düsseldorf  
INPUT - antifaschistischer Themenabend in Düsseldorf existiert seit 2002 und findet aktuell jeden letzten Montag im Monat statt, zumeist im Zentrum Hinterhof, hin und wieder aber auch im Kulturzentrum zakk und im Buchladen BiBaBuZe. Unregelmäßig werden zusätzliche INPUT-Spezial-Veranstaltungen angeboten.  
Veranstalter: Antifa-Arbeitskreis an der FH Düsseldorf und AG INPUT, in Kooperation mit dem Antirassistischen Bildungsforum Rheinland (ABR) sowie wechselnden weiteren Kooperationspartner\*innen.  
Kontakt (auch für Ideen für Veranstaltungsthemen): antifak@gmx.de und bildungsforum@gmx.de

Unterstützt den Hinterhof! Spendet an:  
KUPO E.V. | Konto: 1004781488  
BLZ: 30050110 | SSK Düsseldorf  
Stichwort: Hinterhof  
Kontakt: info@links-zentrum.de